

**NIEDERSCHRIFT****über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses der  
Stadt Lüdenscheid**

am 24.03.2014

im Ratssaal

**Anwesend:****Vorsitz des Hauptausschusses:**

Bürgermeister Dieter Dzewas

**von der SPD-Fraktion:**Ratsherr Gordan Dudas MdL  
Ratsfrau Eveline Haue  
Erste Stellvertretende Bürgermeisterin  
Verena Szermerski-Kasperek  
Ratsfrau Ramona Ullrich  
Ratsherr Jens Voß**von der CDU-Fraktion:**Ratsherr Norbert Adam  
Ratsherr Rüdiger König  
Ratsfrau Susanne Mewes  
Ratsherr Hansjürgen Wakup

Ratsherr Björn Weiß

Vertreter für Zweite Stellvertretende  
Bürgermeisterin Meyer  
Vertreter für Ratsherrn Oliver Fröhling**von der FDP-Fraktion:**Ratsherr Jens Holzrichter  
Ratsherr Oliver Petrosch**von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:**Ratsherr Otto Bodenheimer  
Ratsfrau Kirsten Petereit**von der Fraktion DIE LINKE**

Ratsherr Dietmar Skowasch-Wiers

**Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:**Ratsherr Stephan Haase  
Ratsherr Peter Oettinghaus

bis 18:25 Uhr

**Verwaltung:**Erster Beigeordneter Wolff-Dieter Theissen  
Stadtkämmerer Dr. Karl Heinz Blasweiler  
Herr Martin Bärwolf  
Herr Hermann Scharwächter  
Frau Petra Noack

**Schriftführung:**

Frau Kerstin Marré

**Abwesend:**

**von der CDU-Fraktion:**

Ratsherr Oliver Fröhling  
Zweite Stellvertretende Bürgermeisterin Ursula Meyer

**von der Lüdenscheider Liste:**

Ratsfrau Angelika Linnepe

Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 18:43 Uhr

**1. Öffentliche Fragestunde**

---

Es liegen keine schriftlichen Anfragen aus der Bürgerschaft vor.

**2. Änderung der Geschäftsordnung für die Sitzungen des Rates der Stadt Lüdenscheid und seiner Ausschüsse;  
hier: Einführung der digitalen Ratsarbeit  
Vorlage: 020/2014**

---

Der Hauptausschuss der Stadt Lüdenscheid empfiehlt bei einer Enthaltung von Ratsherrn Voß folgenden

**Beschluss:**

Die Änderung der Geschäftsordnung für die Sitzungen des Rates der Stadt Lüdenscheid und seiner Ausschüsse vom 20.06.2011 wird in der als Anlage 1 beigefügten Form beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 15  
Enthaltungen: 1

**3. Satzung der Stadt Lüdenscheid über die Erhebung von Kostenersatz für den Einsatz der Feuerwehr  
Vorlage: 035/2014**

---

Der Hauptausschuss der Stadt Lüdenscheid empfiehlt einstimmig nachstehenden

**Beschluss:**

Die „Satzung der Stadt Lüdenscheid über die Erhebung von Kostenersatz für den Einsatz der Feuerwehr“ wird in der als Anlage beigefügten Form erlassen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 16

**4. Benennung einer Wegeverbindung zwischen der Lessingstraße und der Herderstraße mit der Bezeichnung "Ruth-Tannenzapf-Weg"**  
**Vorlage: 009/2014**

---

Ratsherr Adam weist darauf hin, dass bisher über anstehende Straßenumbenennungen in den Fraktionsvorsitzendenbesprechungen beraten worden sei. Dies sei in diesem Fall nicht erfolgt.

In der Begründung der Verwaltungsvorlage sei aufgeführt, dass es sich um die Anregung eines Bürgers handle. Hiermit sei die CDU-Fraktion nicht einverstanden.

Seit Jahren würden Straßen überwiegend nach Opfern aus der NS-Zeit benannt. Es gäbe eine Vielzahl von Lüdenscheider Bürgerinnen und Bürgern, die sich um die Stadt verdient gemacht hätten, so dass es angebracht wäre, auch Straßen nach ihnen zu benennen. Die CDU-Fraktion habe nach intensiver Diskussion beschlossen, dem Vorschlag der Verwaltung in dieser Form nicht zuzustimmen.

Ratherr Holzrichter berichtet, dass die FDP-Fraktion dem vorgeschlagenen Straßennamen zustimmen werde, da der örtliche Bezug hier gegeben sei.

Ratsherr Voß führt aus, dass die SPD-Fraktion der Vorlage zustimmen werde. Seiner Erinnerung nach sei der Punkt in einer Fraktionsvorsitzendenbesprechung erörtert worden.

Ratsherr Adam verneint dieses.

Nach weiterer Aussprache schlägt Ratsherr Oettinghaus vor, diese Diskussion zu beenden.

Anschließend lässt Bürgermeister Dzewas über die Vorlage abstimmen.

Der Hauptausschuss empfiehlt mit Stimmenmehrheit folgenden

**Beschluss:**

Die Wegeverbindung zwischen der Lessingstraße und der Herderstraße wird in „Ruth-Tannenzapf-Weg“ benannt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	4
Enthaltungen:	1

**5. Weiterentwicklung des Stadtmarketings in Lüdenscheid**  
**Vorlage: 045/2014**

---

Herr Lohn, Fachdienst Rat und Bürgermeister, stellt klar, dass sich die in dem Bericht aufgeführte Analyse über die Schwächen des jetzigen Marketings auf alle Beteiligten beziehe. Aufgrund der Berichterstattung in der lokalen Presse sei der Eindruck entstanden, dass sich die Kritik allein gegen die Lüdenscheider Stadtmarketing GmbH richte.

Anschließend nimmt der Hauptausschuss der Stadt Lüdenscheid den Bericht ohne weitere Aussprache zur Kenntnis.

**6. Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Mitteln HJ 2014  
hier: Dringlichkeitsentscheidung gem. § 60 GO  
Vorlage: 066/2014**

---

Auf Nachfrage von Ratsherrn Dudas erläutert Fachbereichsleiter Bärwolf, dass die in der Vorlage aufgeführten Folgekosten auf Erfahrungswerten basieren würden.

Anschließend fasst der Hauptausschuss der Stadt Lüdenscheid einstimmig nachstehenden

**Beschluss:**

Gem. § 60 Abs. 1 Satz 1 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen ergeht folgende Dringlichkeitsentscheidung:

Die für die Durchführung der Maßnahmen „Freianlagen Brückenumfeld“ und „Staukanal“ notwendigen Haushaltsmittel werden im Haushalt 2014 über- und außerplanmäßig bei Auftragssachkonto F 01020711 – 7852000 „Freianlagen Brückenumfeld“ in Höhe von 65.400 € und bei Auftragssachkonto F 01020713 – 7852040 „Staukanal“ in Höhe von 112.600 € bereitgestellt. Die Deckung erfolgt durch die in der Begründung angegebenen Minderauszahlungen bzw. Mehreinzahlungen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 16

**7. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen**

---

**7.1. Bekanntgaben**

---

**7.1.1. Erwin Welke**

---

Bürgermeister Dzewas gibt folgendes bekannt:

“In der Sitzung des Hauptausschusses am 24. Juni 2013 hat die Verwaltung über ein Gutachten des Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes in der ehemaligen DDR berichtet, das die „Jahn-Behörde“ im Auftrag des Bundestages erstellt hat. Gegenstand des Gutachtens war „Der Deutsche Bundestag 1949 – 1989 in den Akten der Stasi“.

Wie seinerzeit berichtet, ist darin auch ein Abschnitt zu Lüdenscheids ehemaligem Oberbürgermeister und Ehrenbürger Erwin Welke enthalten, der 1989 verstorben ist. Er war unter anderem von 1949 bis 1969 auch Abgeordneter des Deutschen Bundestages.

Erwin Welke gehörte nicht zu den neun Fällen einer belegten IM-Tätigkeit von Bundestagsabgeordneten, sondern wird in dem Gutachten aufgrund sogenannter problematischer Karteikarteneinträge als einer von elf Verdachtsfällen genannt, für die laut damals eingeholter Auskunft der „Jahnbehörde“ beim gegebenen Erkenntnisstand die Unschuldsvermutung gilt. Es sei – so das Gutachten - nicht belegbar, ob Informationen bewusst geliefert wurden oder ob Erwin Welke „abgeschöpft“ wurde.

Die Verwaltung hatte vorgeschlagen, abzuwarten und zu beobachten, wie sich die weitere Befassung des Deutschen Bundestages mit dem Gutachten gestaltet.

Vorige Woche hat die Verwaltung auf Nachfrage hin von der Bundestagsverwaltung die Auskunft bekommen, dass der Präsident des Deutschen Bundestages das ihm übergebene Gut-

achten an die Parlamentarischen Geschäftsführer der Fraktionen weitergeleitet habe, mit der Bitte, ihm etwaigen Behandlungsbedarf im Plenum zu signalisieren.

In einer Sitzung des Ältestenrates im Juni 2013 sei festgestellt worden, dass ein solcher Behandlungsbedarf seitens der Fraktionen nicht angemeldet wurde. Es sei daraufhin Einvernehmen darüber hergestellt worden, das Gutachten auf der Homepage des Bundestages zu veröffentlichen, damit die Allgemeinheit Einblick in die dort enthaltenen Informationen nehmen könne.

Die SPD habe sich vorbehalten, zu einem späteren Zeitpunkt gegebenenfalls die Initiative zu einer öffentlichen Veranstaltung zum Thema unter Beteiligung von Fachwissenschaftlern zu ergreifen. Bislang habe die Bundestagsverwaltung noch keinen Auftrag erhalten, an der Planung oder Organisation einer solchen Veranstaltung mitzuwirken.“

## **7.2. Beantwortung von Anfragen**

---

Es liegen keine Beantwortungen von Anfragen vor.

## **7.3. Anfragen**

---

Es liegen keine schriftlichen Anfragen vor.

*gez. Dieter Dzewas*

Vorsitzender

*gez. Kerstin Marré*

Schriftführerin